

Behinderte Kinder bleiben weiterhin ausgeschlossen

## Reform vernachlässigt Inklusion

Mit den Stimmen von SPD, CDU und Grünen hat der nordrhein-westfälische Landtag die Schulreform verabschiedet. Das gegliederte Schulsystem mit Gymnasium, Real-, Haupt-, Gesamt- und Förderschule bleibt bestehen. Mit der sogenannten Sekundarschule kommt eine neue Schulform hinzu. Die Umsetzung der Inklusion im Bildungsbereich, wie sie von der UN-Behindertenrechtskonvention gefordert wird, blieb bei der Schulreform jedoch außen vor.

Die Chance, die selektive Schulstruktur in NRW grundsätzlich zu hinterfragen und das Schulsystem im Sinne des Gedankens der Inklusion neu zu gestalten, wurde bei der Erarbeitung der Schulreform nach Ansicht des SoVD Nordrhein-Westfalen vertan. „Das Festhalten am gegliederten System bedeutet, dass das gemeinsame Lernen in weite Ferne rückt. Denn ein Bildungssystem, das Kinder nach wie vor in verschiedene Schubladen steckt, kann nicht inklusiv sein. Daran ändert auch der in der Sekundarschule angestrebte integrative Unterricht in Klasse fünf und sechs nichts“, macht die Landesvorsitzende Gerda Bertram deutlich.

Das Schulsystem in NRW benachteiligt behinderte und sozial schlechter gestellte Schüler. Sie werden häufig in Förderschulen ausgegrenzt und können dadurch nicht mit Gleichaltrigen aus der Nachbarschaft aufwachsen und lernen. Nach der UN-Behindertenrechtskonvention haben behinderte Schüler jedoch ein völkerrechtlich verbrieftes Recht auf inklusiven Unter-

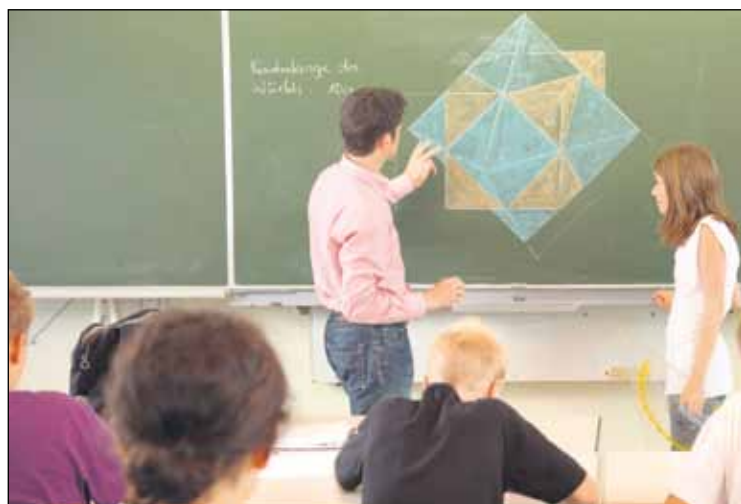


Foto: Woodapple/fotolia

**Lernen, verstehen, dazugehören – auch nach der Schulreform werden viele Kinder in Förderschulen ausgegrenzt.**

richt. Auch Kinder aus sozial benachteiligten und sogenannten bildungsfernen Familien benötigen häufig besondere Unterstützung und Förderung. Um allen Kindern die Chance auf gute Bildung zu ermöglichen, muss die Schule diese daher annehmen, wie sie sind, und sie bestmöglich fördern. „Eine Schule für alle“ muss zur Regel werden. Wenn ein Kind sonderpädagogischen Förderbedarf hat, muss dieser an der Regelschule erbracht werden.

Auch beim Bündnis „Eine Schule für alle“ und im Landesbehindertenrat – in beiden Organisationen ist der SoVD NRW vertreten – wird die Schulreform scharf kritisiert. Mit Spannung erwarten Eltern, Verbände und Organisationen nun den angekündigten Inklusionsplan der Landesregierung. Darin sollen die Maßnahmen festgelegt werden, nach denen der gemeinsame Unterricht in der Regelschule künftig erfolgen soll.

Aktuelle Statistik veröffentlicht

## 200 000 erhielten Grundsicherung

Ende 2010 erhielten rund 200 000 Menschen in Nordrhein-Westfalen Leistungen zur Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung. Besonders betroffen sind Frauen, denn deren Rente reicht oftmals nicht aus, um den Lebensunterhalt zu sichern.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes erhielten insgesamt 117 027 Frauen und 87 252 Männer in Nordrhein-Westfalen die bedarfsabhängige Sozialleistung. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Unterstützten um 9 115 Personen gestiegen. Das entspricht einem Plus von knapp fünf Prozent. Insgesamt 112 245 Menschen ab 65 Jahren erhielten 2010 die sogenannte Grundsicherung im Alter – nämlich 74 916 Frauen und 37 329 Männer. Gemessen an allen in Nordrhein-Westfalen, die 65 Jahre und älter sind,

beträgt der Anteil der Leistungsempfänger 3,1 Prozent bei den Männern und 3,6 Prozent bei den Frauen. Grundsicherung im Alter kann beantragt werden, wenn die eigene Rente nicht ausreicht, um die Lebenshaltungskosten zu decken. Beim Antrag müssen sämtliche Einkünfte und Ersparnisse sowie das gesamte Vermögen angegeben werden.

Die sogenannte Grundsicherung bei Erwerbsminderung erhielten Ende 2010 insgesamt 92 034 Menschen. Hierbei lag der Frauenanteil bei 45,8 Pro-

zent. Anspruch auf Grundsicherung bei Erwerbsminderung haben Personen, die wegen einer Krankheit oder Behinderung vorübergehend oder auch dauerhaft nicht in der Lage sind, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

Anträge für Grundsicherung müssen beim Grundsicherungsamt der Kommune gestellt werden. Unterstützung bieten die SoVD-Geschäftsstellen. Die Kontaktdaten erhalten Sie im Internet unter [www.sovd-nrw.de](http://www.sovd-nrw.de) oder auf Nachfrage unter Tel.: 0211/38 60 30.

## Fröhliche Weihnachten

Liebe Mitglieder,



Gerda Bertram

wieder einmal ist es so weit: Der Winter und die Adventszeit stehen vor der Tür. Manch einer genießt die gemütlichen, die stillen Stunden in dieser Zeit. Für andere dagegen sind die letzten Wochen des Jahres besonders arbeitsreich. Für das große Fest der Familie werden Plätzchen gebacken und Geschenke vorbereitet.

Auch in den vielen Ortsverbänden unseres Landesverbandes herrscht reges Treiben: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereiten mit großem Engagement die Jahresabschlussfeiern vor. Für viele ältere und oft einsame Menschen sind diese Treffen manchmal einer der wenigen Anlässe, um noch unter die Leute zu kommen. Hier zeigt sich: Der SoVD ist für sie da. Den vielen, fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kreis-, Bezirks- und Ortsverbänden möchte ich daher auf diesem Wege ganz herzlich danken.

Mein Dank geht auch an die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den SoVD-Geschäftsstellen. Denn sie sind oft die erste Anlaufstelle, wenn es brennt. Sie setzen sich engagiert für die Mitglieder ein und kämpfen für ihre Rechte.

Und ein herzliches Dankeschön geht nicht zuletzt auch an Sie, liebe Mitglieder. Denn unsere Arbeit ist nur möglich, weil Sie dem SoVD verbunden sind und ihm die Treue halten.

Für die Adventszeit und das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen allen im Namen des Landesvorstandes viele glückliche und friedvolle Stunden. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute und Gesundheit.

Ihre Gerda Bertram  
1. Landesvorsitzende

Kritik an unzureichendem Angebot

## VRR-Sozialticket in zwölf Städten

Von den 17 Städten im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) bieten seit dem 1. November insgesamt zwölf ein Sozialticket an. Die vergünstigte Monatskarte für Bezieher von Sozialleistungen kostet im Tarifgebiet A (Stadtgebiet) 29,90 Euro. Der SoVD NRW kritisiert, dass das Ticket für viele Leistungsempfänger damit noch immer zu teuer ist und dass es nicht in allen nordrhein-westfälischen Kommunen angeboten wird.

In Remscheid, Wuppertal, Hagen und Krefeld wird es in naher Zukunft kein VRR-Sozialticket geben. Ebenso beteiligen sich auch die Kreise Hilden und Monheim nicht an dem vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Pilotprojekt. Der Rat der Stadt Dortmund lehnt das VRR-Ticket ebenfalls ab. Die Stadt bietet jedoch eine eigene Variante eines vergünstigten Tickets für sozial benachteiligte Menschen an.

Wer Interesse an einem Sozialticket hat, sollte sich an seinen jeweiligen Verkehrsverbund vor Ort wenden. Anspruch auf ein Sozialticket hat, wer eine Sozialleistung wie Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge oder Ähnliches erhält. Beim Antrag auf das Sozialticket vorgelegt werden muss eine Bescheinigung des Sozialleistungsträgers, also zum Beispiel des Jobcenters oder des Sozialamtes.





Die stellvertretende Landesgeschäftsführerin Susanne Krumme (li.) und Landesgeschäftsführer Ralf Beyer wünschten Petra Jansen für ihre neue Aufgabe alles Gute.



## Personalien

### Wir wünschen alles Gute!

Neben einer Neueinstellung in der Landesgeschäftsstelle standen runde Geburtstage und Dienstjubiläen an.

Neu im SoVD Nordrhein-Westfalen e.V. ist Petra Jansen. Die 48-Jährige ist Bürokauffrau mit Zusatzqualifikation Personal-sachbearbeitung. Sie ist für sämtliche Personalangelegenheiten zuständig und arbeitet seit dem 6. Oktober halbtags in der Landesgeschäftsstelle. Zuvor war sie beim Familienunternehmen Heraeus Kulzer beschäftigt. Petra Jansen stammt aus Nievenheim (Dormagen). Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Ein Dienstjubiläum feierte Sandra Konik aus der Geschäftsstelle Siegburg am 15. November. Sonja Berger aus der Geschäftsstelle Hagen tut es ihr am 10. Dezember gleich: Beide Frauen sind seit zehn Jahren als Bürofachkraft beim SoVD tätig.

Einen runden Geburtstag feierte Monika Grenz aus der SoVD-Geschäftsstelle Dortmund. Die Bürofachkraft vollendete am 10. November ihr 60. Lebensjahr. In der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Hamm-Unna feierte am 28. November Susanne Liebscher ihren 50. Geburtstag. Sie ist als Bürokraft tätig und engagiert sich zudem als Betriebsrätin.

Der Landesverband wünscht den Genannten alles Gute sowie Gesundheit. Den Jubilarinnen dankt der SoVD NRW für ihr Engagement und wünscht ihnen für ihre Arbeit weiterhin viel Erfolg.

## In eigener Sache

Der Platz in der Landesbeilage ist begrenzt. Damit über aktuelle Arbeitstagungen, Mitgliederversammlungen und Ehrungen aus den Kreis-, Bezirks- und Ortsverbänden berichtet werden kann, müssen wir auf Reiseberichte in dieser Ausgabe leider verzichten. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis. Um möglichst zeitnah über die Versammlungen zum Jahresabschluss informieren zu können, bitten wir um die Zusendung der Artikel und Fotos bis zum 3. Januar. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Impressum. Vielen Dank.

## Impressum

**SoVD Nordrhein-Westfalen e. V.**, Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/38 60 30, Fax: 0211/38 21 75, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sov-d-nrw.de.

**Redaktion/Ansprechpartnerin Landesbeilage:** Michaela Gehms, Tel.: 0211/38 60 31 4, E-Mail: m.gehms@sov-d-nrw.de.

**Schlussredaktion:** Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/7 26 22 21 41, E-Mail: redaktion@sov-d.de.

**Druck und Vertrieb:** Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

**Material:** Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.



## Aus den Kreis- und Ortsverbänden

### Kreisverband Gütersloh

Zu einem lockeren Austausch haben sich in Gütersloh die Kreisvorstände von VdK und SoVD getroffen. Im Mittelpunkt des Gesprächs zwischen dem VdK-Kreisvorsitzenden Karl-Heinz Asbeck und der SoVD-Kreisvorsitzenden Angelika Winkler standen soziale Einschnitte. Beide Verbände wollen ihre Zusammenarbeit auf lokaler Ebene vertiefen und sich gemeinsam für die Anliegen sozial benachteiligter und behinderter Menschen engagieren.

### Bezirksverband Bochum-Hattingen

Zu einer kleinen Frau-entagung hatte Bezirksfrau-ensprecherin Elke Köhn die Frauensprecherinnen aus den Ortsverbänden eingeladen. Sie befassten sich mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen vor Ort und diskutierten Hinweise zur Organisation von Infoständen und Veranstaltungen. Elke Köhn konnte hierzu viele praktische Tipps weitergeben.

### Bezirksverband Köln/Leverkusen/Rhein-Erft-Kreis

Zu einer Arbeitstagung waren rund 30 Vorstände aus den zugehörigen Ortsverbänden nach Brilon ins Haus am Kurpark eingeladen. Neben Referaten zu sozialrechtlichen und -politischen Themen stand der angeregte Austausch im Mittelpunkt. Bezirksvorsitzender Wolfgang Strüder begrüßte als Referenten/-innen Ilona Schmidt vom Fachdienst Soziales der Stadt Meschede, Bezirksgeschäftsführer Wolfgang Eckhoff sowie Sozialberaterin und Rechtsanwältin Antje Schleimer. In einer Diskussionsrunde beantworteten die Landesvorsitzende Gerda Bertram und der Landesschatzmeister Rudi Kirschenmann Fragen der Teilnehmer.

### Ortsverband Düsseldorf-Stadtmitte

Am 10. Oktober feierte Paula Willich ihren 99. Geburtstag. Mitglied im Verband ist sie seit 2005. Die Glückwünsche überbrachten ihr die Ortsverbandsvorsitzende Käte Thierfeldt und deren Stellvertreter Dieter Wahsner. Sie wünschten Paula Willich alles Gute und vor allem Gesundheit.

### Ortsverband Senne-Windflöte

An einer Mitgliederversammlung mit festlichem Rahmenprogramm nahmen rund 50 Mitglieder teil. Höhepunkt war die Ehrung der Jubilare:



### Kreisverband Gütersloh

Seit 50 Jahren sind Anneliese Schneidenbach, Thomas Henkenjohann und Hermann Böhm dem SoVD verbunden. 40 Jahre sind Christian Neumann und Irmgard Schönfeld dabei. Seit 30 Jahren gehören Josef Köhler, Ernst Meyer auf der Heide und Elke Oberköker dem Verband an. Auf eine 25-jährige Mitgliedschaft blickt Hildegard Henkenjohann zurück.

sion besuchte die Gruppe den Plenarsaal und die Räume der Fraktionen.

### Ortsverband Wiemelhausen

Zu einer Jahreshauptversammlung hatte der Vorstand des Ortsverbandes eingeladen. Gisela Jannett und Eleonore Schmidt ehrten darüber hinaus langjährige Mitglieder für ihre Treue: Seit 35 Jahren sind Ralf Seifert und Fred Sender dabei. Auf eine 30-jährige Mitgliedschaft blickten Theres

er Kersting, Richard Herdack, Günter Hofstiepel, Manfred Kosthaus und Wilhelm Schang zurück. Für 25 Jahre Verbundenheit erhielten Edelgard Habig und Franz Graak eine Auszeichnung.

### Ortsverband Aplerbeck

Im Rahmen einer festlichen Mitgliederversammlung ehrte der Ortsverband Aplerbeck seine Jubilare: Hildegard Scharfenort (30 Jahre) und Adele Lucas (25 Jahre). Weitere Jubilare wurden für zehn- und



### Bezirksverband Bochum-Hattingen



### Bezirksverband Köln/Leverkusen/Rhein-Erft-Kreis





# Aus den Kreis- und Ortsverbänden



**OV Düsseldorf Stadtmitte**

20-jährige Mitgliedschaft geehrt. Ortsverbandsvorsitzender Wolfgang Lewe und Kreisvorstandsmitglied Anne-Dörte Lorenz nahmen die Ehrungen vor und dankten den Mitgliedern für ihre Treue.

**Ortsverband Hochlarmark**

Mit Ute und Detlef Delzig konnte der Ortsverband sein 200. und 201. Mitglied begrüßen. Der Ortsverband verdoppelte somit seine Mitgliederzahl binnen zehn Jahren. Auf der Mitgliederversammlung konnte Ortsverbandsvorsitzender Joachim Bartsch zudem den Vorstandsmitgliedern Inge und Günter Kropp zum 55. Hochzeitstag gratulieren. Die Vorstandsmitglieder Erna und Eckhard Holz blicken auf eine 44-jährige Ehe zurück. Den ungewöhnlichen Jubiläen schloss sich auch Joachim Bartsch an: Er heiratete seine Frau Gabriele, die ebenfalls im Vorstand aktiv ist, vor 33 Jahren.

**Kreisverband Minden**

Auf dem 5. Verbraucherforum „Stadt, Land, Fluss“ des Kreises Minden war auch der SoVD zu Gast. „Die Messe bot die Möglichkeit, den SoVD jüngeren Menschen vorzustellen. Dabei nutzten wir auch die Homepage des Verbandes und das SoVD-TV“, sagte Kreisvorsitzender Heinz Mrotzek. An vier Tagen standen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Fragen zur Verfügung und verteilten Informationsmaterial.



**Ortsverband Senne-Windflöte**

**Ortsverband Massen**

Ein dreifaches Jubiläum gab es beim Ortsverband Massen: Annemarie und Arthur Ochsmann feierten ihre eiserne Hochzeit – das Paar ist seit 65 Jahren verheiratet. Arthur Ochsmann gehört dem Verband seit 60 Jahren an, seine Frau seit 30 Jahren. In dieser Zeit engagierte sich Annemarie Ochsmann auch als Schriftführerin im Ortsverband. Die Glückwünsche überbrachten der stellvertretende Bürgermeister Werner Porzybot, die Bezirksverbandsvorsitzende Marlies Mulder und die Frauensprecherin des Ortsverbandes, Elsbeth Babusch.

**Ortsverband Waldbröl/Ruppichterath**

Mit bunten Malstiften und Malbüchern überraschte der Ortsverband die Kinder der Bärengruppe des AWO-Kindertreffs in Waldbröl. Gertrud Schadowske und die Schatzmeisterin Wilhelmine Storzere bereiteten mit der Aktion den Kindern viel Freude und stellten darüber hinaus den Verband und seine Leistungen einer breiten Öffentlichkeit vor.

**Ortsverband Bielefeld-Mitte**

Am 13. November feierte Grete Möntmann ihren 100. Geburtstag. Sie ist dem SoVD seit 64 Jahren treu und nimmt immer noch an den Aktivitäten teil. „Der Verband hat mir geholfen und gibt mir mit Gemeinschaft und Geselligkeit immer noch vieles“, sagt Grete Mönt-

mann. Die Glückwünsche überbrachten Christel und Wilhelm Castrup vom Ortsvorstand.

Langjährige Mitglieder wurden im Beisein des Kreisvorsitzenden Eberhard Lüttge geehrt: Helga Prohl (40 Jahre), Paul-Heinz Wulfmeyer (35 Jahre) und Renate Kipper (30 Jahre). Seit 25 Jahren dabei sind Hannelore Waterböhr, Mechthild Scholtz-Webler und Jela Petric. Weitere Mitglieder wurden für 10- und 20-jährige Treue geehrt.

**Ortsverband Bergkamen**

Zur Mitgliederversammlung konnte Ortsverbandsvorsitzender Ludger Pattke als Gäste den Landtagsabgeordneten Rüdiger Weiß, den Ortsvorsteher Franz Herdring und den 1. stellvertretenden Bürgermeister Kay Schulte (alle SPD) begrüßen. Im Beisein von Bezirksvorstandsmitglied Elke Brückner wurden treue Mitglieder geehrt: Gertrud Sattler (60 Jahre), Martha Grahms (55 Jahre), Herta Steigerwald (50 Jahre), Siegfried Börner (45 Jahre), Gerda Mertins (40 Jahre), Theodor Etner, Alfred Krautwald, Karl Köster, Karl Heinz Manzel, Horst Pannenberg, Ludger Pattke und Manfred Schleiffer (alle 35 Jahre) sowie Friedrich Clever, Klaus Hennecke, Julia Kutsch, Elruth Maier und Willi Timmers (30 Jahre). Für 20-jährige ehrenamtliche Arbeit wurde Waltraud Bekaan geehrt, für zehnjährige waren es Ludger Pattke, Peter Pekka und Kunibert Klima.



**Ortsverband Wiemelshausen**



**Ortsverband Aplerbeck**



**Ortsverband Hochlarmark**



**Ortsverband Massen**



Foto: Kahlau-Müller

**Ortsverband Waldbröl**



**Ortsverband Bielefeld-Mitte**



**Ortsverband Bergkamen**



Bundesverbandstagung des SoVD in Berlin

# Gerda Bertram ist neue Vizepräsidentin

Unter dem Motto „Solidarisch denken – sozial handeln!“ fand die 19. Bundesverbandstagung des Sozialverband Deutschland e. V. in Berlin statt. Rund 200 Delegierte wählten dabei einen neuen Bundesvorstand und verabschiedeten die sozialpolitischen Forderungen des Verbandes für die kommenden Jahre. Näheres hierzu finden Sie im Bundesteil der SoVD-Zeitung. Erfreulich aus Sicht des SoVD NRW war die Wahl der Landesvorsitzenden Gerda Bertram zur Vizepräsidentin. Darüber hinaus stellt der Landesverband drei weitere Mitglieder des Bundesvorstandes.

Die 1. Landesvorsitzende des SoVD Nordrhein-Westfalen, Gerda Bertram, wurde von den Delegierten mit überwältigender Mehrheit zur neuen Vizepräsidentin des SoVD-Bundesverbandes gewählt. Die 63-Jährige gehört damit für die nächsten vier Jahre auch dem Präsidium des Sozialverband Deutschland e. V. an.

Darüber hinaus wurden drei weitere Vorstandsmitglieder aus Nordrhein-Westfalen von den Delegierten mit sehr großer Mehrheit in den Bundesvorstand gewählt. Zu ihnen gehört Rudi Kirschenmann

(64), Landesschatzmeister und Fachanwalt aus Niederkassel. Der Jurist bringt seine Kompetenzen künftig als Vorsitzender des Bundesfinanzausschusses ein. Rudi Kirschenmann gehört gleichzeitig auch dem Präsidium des SoVD an.

Aus den Reihen des nordrhein-westfälischen SoVD stammen auch Renate Falk (68), 2. Landesvorsitzende aus Essen, und Eduard Roncari (69), 2. Landesvorsitzender aus Mülheim an der Ruhr. Sie wurden als Beisitzer ebenfalls in den neuen Bundesvorstand gewählt.



Fotos (6): Michaela Gehms

**Strahlende Gesichter auf der Bundesverbandstagung des SoVD in Berlin: Die neu gewählte Vizepräsidentin Gerda Bertram (Mitte) freute sich über die Glückwünsche ihrer Mitstreiter/-innen. Alles Gute und viel Erfolg für ihre verantwortungsvolle Aufgabe wünschten ihr (v. li.): Landesgeschäftsführer Ralf Beyer, das ausgeschiedene Bundesvorstandsmitglied Helmut Etkorn, Eduard Roncari, Renate Falk und die stellvertretende Landesgeschäftsführerin Susanne Krumme.**



**Auch sie gehören dem neuen Bundesvorstand an: Rudi Kirschenmann ist Vorsitzender des Finanzausschusses und Mitglied des Präsidiums, Renate Falk und Eduard Roncari bringen sich als Beisitzer ein.**



**Wiedersehen: Als Beisitzerin wird Angelika Winkler ihre Erfahrungen in die neu besetzte Bundesschiedsstelle einbringen. Günter Wieske aus Herford wurde als Nachrücker für dieses Amt gewählt.**



**Die Delegierten wählten auch die Revisoren des Bundesverbandes neu: Gisela Nowak aus Bochum ist als Bundesrevisorin im Amt bestätigt worden. Petra Schmidt aus Dortmund wurde als Nachrückerin für dieses Amt neu gewählt.**



**Die Delegierten erprobten die Geräte zur elektronischen Abstimmung. Aus Nordrhein-Westfalen kamen 32 Delegierte. Insgesamt waren 199 Delegierte aus dem Bundesgebiet zur Bundesverbandstagung angereist.**



**Abschied im Rahmen der Bundesverbandstagung: Horst Brinkmann aus Rahden, bisheriger Vorsitzender des Finanzausschusses, und Angelika Winkler aus Gütersloh, bislang Beisitzerin im Bundesvorstand, standen für die neue Amtsperiode nicht mehr in diesen Funktionen zur Verfügung. Der Bundesverband dankte ihnen für ihren langjährigen Einsatz.**